

1915 - 1997

* 8.5. 1915 Schaan, †19.8.1997 im Spital Grabs. Bürger von Schaan. Sohn von Joseph Hilti (Metzgermeister) und Walburga geb. Quaderer. Bruder von Toni, Eugen, Gottfried und Kaspar Hilti. ∞ 1943 Elisabeth Iten, vier Kinder. Gymnasium in Feldkirch und Schwyz, 1933–1937 Studium der angewandten Mathematik und der Geodäsie in Graz, 1937–1939 Dozent für Mathematik und gleichzeitig Studium des Maschinen- und Kraftfahrzeugbaus an der Ingenieurschule Wismar (D). 1939 Eintritt in die von seinem Bruder Eugen gebrüdete "E. Hilti Maschinenbau Central- Garage" in Schaan. 1941 Gründung der Maschinenbau Hilti OHG (Hilti AG) zusammen mit seinem Bruder Eugen. Diese produzierte vorerst fast ausschliesslich Güter für die deutsche Rüstungsindustrie und geriet beim Kriegsende in eine Krise, von der sie sich erst nach dem Einstieg in die Befestigungstechnologie (1948) erholte. 1960 Umwandlung der Hilti OHG in die Hilti AG.

1933 Mitglied des Liechtensteiner Heimatdienst. Ab 1940 führender Exponent der nationalsozialist. Volksdeutschen Bewegung in Liechtenstein (VDBL), u.a. Leiter der „Sportabteilung“ (SA). 1940–1942 Schriftleiter von „Der Umbruch“ (Zeitung der VDBL). 1941 Ausbildung als Freiwilliger in der Waffen-SS, aber ohne Fronteinsatz nach Liechtenstein entlassen, um mit seinem Betrieb die deutsche Kriegsindustrie zu unterstützen. 1945 von einem Schweizer Militärgericht in Abwesenheit wegen Spionage für die Wehrmacht zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt, zudem 15-jährige Einreisesperre in die Schweiz. Nach 1945 übte er keine politischen Ämter mehr aus. 1961 einer der Gründer des Abendtechnikums Vaduz. 1968–1993 Vorstandsmitglied der LIHK, 1971–1994 Verwaltungsrat der Hilcona AG und 1979–1992 der VP Bank.

Literatur: HFL

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	04.01.1940	Der Akademikerverband fordert die Schliessung des Collegiums Marianum
Quellenedition 1928-1950	23.08.1940	Alfons Goop berichtet über die Tätigkeit der Volksdeutschen Bewegung
Quellenedition 1928-1950	10.10.1940	Der Landtag diskutiert die Politik gegenüber der Volksdeutschen Bewegung
Quellenedition 1928-1950	27.10.1940	Die Polizei untersucht Sportübungen der Volksdeutschen Bewegung in Vaduz
Quellenedition 1928-1950	25.03.1941	Die Polizei verhaftet Martin, Kaspar und Siegbert Hilti, nachdem es in Schaan wegen Gerüchten über einen bevorstehenden Putsch der Nationalsozialisten zu einem Aufruf gekommen war
Quellenedition 1928-1950	06.04.1941	Hermann Walser versucht Alfons Goop zu überzeugen, dass die Volksdeutsche Bewegung vorerst auf das Ziel eines Totalanschlusses verzichten sollte
Quellenedition 1928-1950	26.08.1942	Die Polizei untersucht die vom "Umbruch" erhobenen Spionagevorwürfe gegen in Liechtenstein ansässige Juden
Quellenedition 1928-1950	14.03.1943	Die Vaterländische Union lehnt in der Konferenz von Friedrichshafen eine politische Zusammenarbeit mit der Volksdeutschen Bewegung in Liechtenstein ab
Quellenedition 1928-1950	19.03.1943	Die Vaterländische Union und die Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein verhandeln in Friedrichshafen unter deutscher Leitung über eine politische und kulturelle Zusammenarbeit
Quellenedition 1928-1950	15.11.1945	Der Lehrer Ernst Schädler rechtfertigt seine Tätigkeit als Leiter der Volksdeutschen Jugend
Quellenedition 1928-1950	24.11.1945	Josef Hoop sagt als Zeuge über die Tätigkeit von Friedrich Bock als Leiter der NSDAP-Ortsgruppe Liechtenstein aus
Quellenedition 1928-1950	11.12.1945	Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz weist die Beschwerde von Friedrich Bock gegen die Wegweisungverfügung ab
Quellenedition 1928-1950	13.05.1946	Sepp Ritter wird vernommen über seine Tätigkeit in der Volksdeutschen Bewegung

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	13.05.1946	Hermann Walser wird vernommen über seine Tätigkeit bei der Volksdeutschen Bewegung
Quellenedition 1928-1950	14.05.1946	Martin Hilti wird über seine Tätigkeit bei der Volksdeutschen Bewegung vernommen